



## Anlage: Bezug zu den Leitsätzen und strategischen Zielen des Stadtentwicklungskonzepts

---

Die in der Vorlage **Neugestaltung des Synagogenplatzes**

- **Dialog über Erinnerungskultur mit Bürgerinnen und Bürgern** gemachten Ausführungen weisen insbesondere zu folgenden Themenfeldern und strategischen Zielen des Stadtentwicklungskonzepts deutliche Bezüge auf:

Themenfeld 2: Kulturelles Leben, Ziel 2

Die **aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger** am kulturellen Leben fördert Integration, Selbstbewusstsein, Kreativität und damit die Lebensqualität. Dies gelingt auch dank **vereinfachter Zugänge** zu hochwertigen Kulturangeboten für alle Generationen und Nationen.

Themenfeld 2: Kulturelles Leben, Ziel 3

Alle Akteure der Ludwigsburger Stadtgesellschaft **identifizieren sich mit den vielfältigen künstlerischen und kulturellen Angeboten**. Dies schlägt sich in einem offensiven Marketingkonzept nieder.

Themenfeld 4: Vitale Stadtteile, Ziel 7

**Identitäten von Quartieren und Stadtteilen** unterscheiden sich von der Innenstadt und werden weiter entwickelt. Gewachsene räumliche Strukturen sind so gestaltet, dass besondere Orte und Freiraumqualitäten gestärkt und herausgebildet werden.

Themenfeld 5: Lebendige Innenstadt, Ziel 2

Die Innenstadt wird aktiv gestaltet. Sie verfügt über eine hohe Aufenthaltsqualität, die sich in Ruhe- und Bewegungsräumen, Sicherheit und Sauberkeit zeigt. Das **harmonische Zusammenspiel von Tradition und Moderne** schafft eine besondere Atmosphäre und Möglichkeiten für alle Generationen.

Themenfeld 5: Lebendige Innenstadt, Ziel 7

Die charakteristische Barock-Struktur ist durch eine **angemessene Architektur- und Freiraumgestaltung** konsequent weiterentwickelt. Nicht anpassungsfähige Strukturen werden in ihrer Wirkung auf das Stadtbild gemildert. Passagen und Durchbrüche machen es leichter und angenehmer, sich in der Innenstadt zu bewegen.

Themenfeld 9: Bildung und Betreuung, Ziel 8

Bei der Schaffung und Weiterentwicklung von Lebens- und Lernfeldern sind die **Betroffenen zugleich Beteiligte**. Sie arbeiten maßgeblich in den Prozessen mit.

---

Zusammenfassende Bewertung:

Mit dem breit angelegten Dialog und der damit verbundenen Veranstaltungsreihe wird eine abgestimmte Lösung für die Gestaltung des Synagogenplatzes gesucht, die von den Beteiligten mitgetragen und akzeptiert wird. Auf dieser Basis kann dann der Gemeinderat seine Entscheidung treffen.

---

Aufgestellt:

09.04.2010

Datum, Unterschrift